

Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 35 (1945)
Heft: 2

Artikel: Die 5. Schweizerische Angoraschau in Bern
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-634311>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Dank dem Entgegenkommen der städtischen Schuldirektion in Bern wurde es dem Kaninchenzüchterverein des Verkehrsverbandes Bern und Umgebung möglich, die Angora-Kaninchen-Ausstellung im Pestalozzischulhaus über das vergangene Wochenende durchzuführen. Die Arbeiten, um die Turnhalle und die Nebenräume für den Zweck instand zu bringen, stellten grosse Anforderungen, denen mit Hilfe des umsichtigen Abwartes des Schulhauses rasch und gut entsprochen werden konnte. Ueber 450 Kaninchen wurden in der Turnhalle untergebracht und boten für den Züchter und den Laien ein prächtiges Anschauungsmaterial. In den sauberen und übersichtlichen Ställen konnte man jedes der Tiere genau besichtigen und an Hand der angebrachten Klassifikationskarte auch die Qualität der Tiere vergleichen.

Neben einem vortrefflichen Fleisch, liefert das Angora-Kaninchen eine begehrte Wolle. Die Haare des Felles erreichen eine Länge bis zu 20 cm, die, wie man sich an der Produkentschau selber überzeugen konnte, von Hand zu Garn gesponnen werden. Diese Wollegewinnung ist für den Züchter nicht unrentabel, erhält er doch für ein Kilo reiner Angorawolle bis zu 135 Franken. Der eigentliche grosse Wert der



Teilansicht der Ausstellung in der Turnhalle des Pestalozzischulhauses

Die 5. Schweizerische Angoraschau in Bern

Angorawolle liegt darin, dass sie drei- bis viermal elektromagnetischer ist als Katzenfell und deshalb als gesündeste Wolle, besonders für Rheumatiker, angesprochen werden darf.

Die ausgestellten Tiere waren durchwegs hochqualifizierte Rassenexemplare und manches andere Zuchttier, das neben dem Angora-Kaninchen gezeigt wurde, scheint in bezug auf das Fell gute Zukunftsaussichten zu haben. Jedenfalls bewies die Schau nicht allein die Qualität des Zuchtmaterials, sondern auch das Wissen und Können der schweizerischen Züchter, denen uneingeschränktes Lob gebührt.



Rechts: Neben den Angora-Kaninchen wurden auch andere Rassen gezeigt. Ein „Schwarzloh“-Kaninchen mit glänzendem Fell

Links: Das Preisgericht beurteilt ein besonders schönes Zuchtexemplar III Er 9724



Rechts: Das Spinnen der Angorawolle



Links aussen: Das fachmännische Zurichten der Bälge mit dem Spanner. Darunter eine mustergültige Transportkiste für lebende Tiere, entworfen vom K. Z. V. P.

Links: Links der unhygienische Stall, wie er noch öfters angetroffen wird und daneben ein vorbildlicher, wie man ihn überall antreffen sollte.

